

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir versammeln uns heute hier auf dem Domplatz um ein klares Zeichen zu setzen:

Unser Speyer ist bunt. Speyer braucht keine AfD! Niemand braucht die AfD!

Wir kämpfen jeden Tag für ein buntes und vielfältiges SPEYER. Wir kämpfen jeden Tag für eine offene, tolerante und soziale Gesellschaft.

Und wir werden überall, wo die AfD auftritt, deutlich machen, dass es keinen Platz für Rassismus, Menschenverachtung und soziale Ausgrenzung geben darf.

Wir stellen uns gemeinsam der AfD entgegen!

Manche mögen zu uns sagen: „Die AfD wurde von vielen Wählerinnen und Wähler demokratisch in die Parlamente gewählt, wir sollen den Wählerwillen akzeptieren und die AfD in Ruhe zu lassen.“

Liebe Aktive, selbstverständlich akzeptieren wir demokratisch gefällte Entscheidungen, aber unsere Antwort auf diesen Einwand wird auch weiterhin sein:

Die AfD – das sind Rechtspopulistinnen und Rechtspopulisten, das sind Sexistinnen und Sexisten, das sind Hetzerinnen und Hetzer, das sind Rassistinnen und Rassisten und das sind vor allem Antidemokratinnen und Antidemokraten.

Die AfD tritt die Werte unseres Grundgesetzes mit Füßen, erhebt populistische Parolen zum Maßstab ihrer Politik und will bedeutende soziale Errungenschaften zu Grabe tragen.

Es ist schon immer eine Kernaufgabe der Jusos, sich stark zu machen gegen rechte Tendenzen. Dazu gehört auch, aufzustehen gegen eine Partei, wie die AfD, die Rechtsextreme in ihren Reihen hat und duldet.

Wir Jusos in der SPD sagen Nein zu Rassismus. Wir sagen Ja zu einer offenen Gesellschaft und zu mehr sozialer Gerechtigkeit!

Wir haben uns als Demokratinnen und Demokraten zusammengeschlossen, weil wir die Demokratie, unsere Grundrechte und unsere vielfältige Gesellschaft verteidigen wollen und werden.

Wir werden uns nicht dafür rechtfertigen, diesen Leuten von der sogenannten Alternativen für Deutschland eben nicht den Raum und die Bühne für ihre kruden, brandgefährlichen Parolen zu überlassen.

Wir brauchen uns nicht dafür zu rechtfertigen, die Demokratie zu schützen.

Nein, liebe Freundinnen und Freunde, es ist unsere Pflicht, unsere Demokratie zu schützen!

Es ist von zentraler Bedeutung, dass wir uns gesellschaftlich breit engagieren, uns zusammenschließen und miteinander & füreinander eintreten.

Der Kampf gegen rechte Hetze vor allem in unseren Parlamenten oder in den Sozialen Medien bedeutet aber auch: Wir alle - müssen noch härter arbeiten, wir müssen noch aktiver werden, wir müssen noch mehr leisten, wir müssen noch stärker auftreten und diesen Menschen klare Kante zeigen!!

Dieses Engagement braucht enorm viel Kraft, einen langen Atem und Solidarität!

Liebe Demokratinnen und Demokraten, wir bleiben weiter standhaft! Wir werden uns gegenseitig in die Pflicht nehmen und eine breite Zivilgesellschaft mobilisieren, die keinen Fußbreit zurückweichen wird vor Hetze, Rassismus und Demokratiefeindlichkeit.

Miteinander und füreinander werden wir nicht aufhören zu sagen:

„Diese Gesellschaft braucht keine AfD!“